

Eine letzte Lanze für die Altherrenbewegung!

Verbandstag und Altherren

Wohl noch keiner Tagung hat die Altherrenschafft des Deutschen Schwimmbundes mit so gemischten Gefühlen entgegengesehen, wie dem Verbandstag, der sich in den Ostertagen in Schlesiens Hauptstadt abspielen wird. In Breslau wird es sich entscheiden, ob es der Altherrenbewegung endlich gelingt, zu ihrem großen Ziel, der offiziellen Anerkennung zu kommen, ob man sich im Verband endlich aufrafft, 80 000 alten treuen Mitglieder das zugunestehen, was ihnen in einem Sportverband niemals hätte vorenthalten werden dürfen.

Acht Jahre haben wir darum gekämpft und gearbeitet.

Fünf Forderungen der Altherren sind es, die in den Anträgen des Kreises X von mir im Namen der Altherrenbewegung dem Verbandstag zugeleitet worden sind, ein Generalappell für den Altherrensport an den DSV. An fast alle Kreise habe ich diese Anträge zur Begutachtung bzw. Stellungnahme auf den Kreistagen gesandt. Offiziell hat nur der Kreis IX dazu Stellung genommen und — bedauerlicherweise — gerade die zwei hauptsächlichsten Anträge abgelehnt.

Sie betreffen einmal die Vertretung des Altherrensports im Verbandsschwimmverband. Man glaubte diese Forderung zwecks Ersparung von Kosten ablehnen zu müssen. Ja, meine lieben Kameraden aus dem Westen, habt Ihr bei diesem Antrag denn nicht den tieferen Sinn verstanden? Wenn man dem Antrag zustimmte, wonach die Altherrenbewegung offiziell auf dem Verbandstag anerkannt werden soll, dann kann man doch unmöglich den Antrag 4 ablehnen und dem Altherrensport die besondere Vertretung im Verbandsschwimmverband verweigern.

Warum müssen wir Alten dort eine Vertretung haben? — Weil wir teilnehmen wollen an der Gestaltung des Arbeitsprogramms für das volkstümliche Schwimmen, für den volkstümlichen Sport, Gebiete, auf denen wir Alten uns in der Mehrzahl praktisch selbst betätigen und denen wir Form und Gehalt mitgeben wollen. Wir wollen nicht nur teilhaben, wir wollen mitarbeiten, lange genug haben wir abseits stehen müssen und nur als „Schlachtenbummler“ dabei sein dürfen. Nicht jeder von uns Alten kann mehr Wettkämpfer sein, aber dabei bleiben möchten wir. Darum muß für die Altklassen ein Sonderprogramm volkstümlicher Schwimmer geschaffen werden. So wollen wir mithelfen, die das Schwimmen in der Masse des Volkes zu werden. Hand in Hand mit der Jugend wollen wir für die alte Devise einstehen: Jeder Deutsche ein Schwimmer und jeder Schwimmer ein Retter.

Meine nächste Forderung, das Verbandsfest, die Deutschen Meisterschaften mit dem Altherrenfest zu verbinden, wurde erfreulicherweise durch die Neujaarsbotschaft des Verbandsvorstandes stark unterstützt. Und mit der leuchtenden Seite dieses Begehrens hat sich sogar „Diogenes“ beschäftigt. Er meinte damals, daß bei einer solchen Forderung das Verbandsfest auf drei Tage ausgedehnt werden müsse. Das trifft allerdings nicht zu und auch ich lehnte bereits früher einmal ein Drei-Tage-Programm ab. In keinem diesbezüglichen Antrag hat der Kreis X die Einreichung der Altherrenwettbewerbe in das Meisterschaftsprogramm genau angefordert. Die Tagesprogramme dauern ein klein wenig länger und länger hier und da ein bisschen früher an. Das ist alles. Wo und wie wir Alten in diesem Verbandsprogramm eingesetzt sind, ist uns egal. Starallüren haben wir nicht. Die Hauptsache: Wir sind dabei und stehen an diesen Tagen in Reih und Glied mit der Jugend. Wir wollen den großen Gemeinschaftsbedanken im Deutschen Schwimmbund an diesen Tagen sichtbar werden lassen!

Die Deutschen Meisterschaften sollen das Volksteil der deutschen Schwimmer werden und damit zugleich die größte Werbeaktion für den Schwimmsport. Das ist es, was wir Alten wollen, nichts weiter sonst!

Nur wenn eine solche Neuordnung der Dinge durchgeführt wird, dem der Altherrensport einangeordnet wird als organischer Bestandteil in den Verbandskörper, dann ist uns die Gewähr einer weiteren Entwicklung gegeben. Wenn die Jungen alt geworden sind, werden sie dem Verband nicht mehr den Rücken kehren, nicht mehr nur bestenfalls noch „ehrenhalber“ Beiträge zahlen, sondern wirklich mit allen Talern ihrer Schwimmerbösen und immer noch aktiv dabei bleiben und so mit dazu beitragen, daß unser Verband ein nie verfliegendes Lebens- und Kräfteweil wird, an dem unser geliebtes deutsches Vaterland seine Stärke schöpft.

Verbandstag, handle!

Georg Jurbelden, Chemnitz